

## Niederschrift

über die 28. Sitzung des Ausschusses für Sport, Kultur und Tourismus  
der Stadt Schortens

---

**Sitzungstag:** Mittwoch, 09.09.2015

**Sitzungsort:** Bürgerhaus Schortens, Weserstraße 1,  
26419 Schortens

**Sitzungsdauer:** 17:00 Uhr bis 19:55 Uhr

### **Anwesend sind:**

Ausschussvorsitzender  
RM Thomas Eggers

stv. Ausschussvorsitzende  
RM Melanie Sudholz

Ausschussmitglieder  
RM Peter Eggerichs  
RM Michael Fischer  
RM Janto Just  
RM Elena Kloß  
RM Anne Krüger  
RM Thomas Labeschautzki  
RM Sandra Muschke

Gäste  
RM Wolfgang Ottens

Von der Verwaltung nehmen teil:  
Bürgermeister Gerhard Böhling  
StD Anja Müller  
VA Schröder-Ward  
VA Olaf Kollmann

### **Tagesordnung:**

### **Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung  
Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

3. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnungspunkte 11 „Weiterentwicklung Campingplatz“ – SV-Nr. 11/1713 und 10 „Planungsvorschlag Bürgerhaus“ – SV-Nr. 11/1712 werden vorgezogen.

Mit dieser Änderung wird die Tagesordnung festgestellt.

Die Reihenfolge der nachfolgenden Tagesordnungspunkte ändert sich entsprechend.

4. Genehmigung der Niederschrift vom 15.07.2015 - öffentlicher Teil

Die Niederschrift wird genehmigt.

5. Einwohnerfragestunde

Herr Minkner weist auf ein Schreiben der Stadt an die Kaufmannschaft hin. In diesem Schreiben fordert die Stadt die Kaufmannschaft auf, eine Umlagezahlung für den Musikcontest zu leisten. Gleichzeitig weist Sie darauf hin, dass die Veranstaltung nicht durchgeführt wird, sofern die Gegenfinanzierung nicht sichergestellt ist.

Seiner Meinung nach zahlt lediglich der Facheinzelhandel für Veranstaltungen, die der gesamten Kaufmannschaft zu Gute kommen. Er fragt an, wie wichtig der Politik die Feste im Ort sind und ob zukünftig andere Lösungen als das seiner Meinung nach ungerechte Umlageverfahren zur Refinanzierung angedacht sind.

BM Böhling antwortet, dass das Schreiben mit dem TGM Schortens als Interessenvertretung der Kaufmannschaft und bisherigen Organisator des Festes abgestimmt ist. Der Vorsitzende hat das Schreiben ebenfalls unterschrieben.

Weiterhin führt er aus, dass die Verwaltung alle Feste auf den Prüfstand stellen und bewerten wird. Die Ergebnisse dieser Prüfung werden dem Ausschuss zur weiteren Beratung in der nächsten Sitzung vorgelegt.

Der TGM-Vorsitzende, Herr Bruns, bietet seine Hilfe bei der Konzepterarbeitung an.

6. Weiterentwicklung Campingplatz **SV-Nr. 11//1713**

Der Leiter des FB Bauen, Herr Kramer, gibt einen kurzen Überblick über die Planung. Er weist darauf hin, dass es sich bei der vorgelegten Planung lediglich um eine Skizze handelt, die als Grundlage für weitere Überlegungen dienen soll.

Anschließend stellt die Mitarbeiterin des Planungsbüros, Frau Leo-Strasser, die Überlegungen zur Weiterentwicklung des Campingplatzes und des Naturfreibades vor.

RM Krüger fragt nach, wie zukünftig die Sicherheit der Badegäste gewährleistet ist, wenn der Zugang zum Freibad nicht mehr reglementiert ist.

BM Böhling erläutert, dass die Campinggäste bereits jetzt freien Zugang zum Bad haben. Mit der Anmeldung unterschreiben sie jedoch, nur zu baden, wenn eine Aufsicht anwesend ist. Dieses wird durch eine Fahne angezeigt.  
Dieses Vorgehen ist mit dem KSA abgestimmt.

RM Labeschutzki fragt nach, ob ein Sanitärgebäude für die Erweiterung des Platzes ausreicht oder ob ein zweites geplant ist.

Herr Kramer antwortet, dass kein zweites Gebäude geplant ist. Die Gäste können das Sanitärgebäude im Freibad mit nutzen.

BM Böhling ergänzt, dass bislang wegen der gemeinsamen Gesellschaft mit Jever eine strikte Trennung von Freibad und Campingplatz notwendig war.

RM Sudholz fragt nach den Kosten für die Übergangslösung für das Rezeptionsgebäude. Sie beantragt, dass der benötigte Betrag in den Haushalt eingestellt wird.

StD Müller teilt mit, dass die Miete für einen hochwertigen Bürocontainer voraussichtlich bei ca. 350 € pro Monat liegt. Diese Kosten sind bei der Campingplatz-GmbH und nicht bei der Stadt in den Haushalt 2016 einzustellen.

Auf Nachfrage teilt BM Böhling mit, dass es noch keine neuen Ergebnisse hinsichtlich der Auflösung der Campingplatz-GmbH gibt. Am 29.09.2015 findet die nächste Gesellschafterversammlung der GmbH statt.

RM Eggers beantragt, die evtl. benötigten Mittel für einen Rezeptionsneubau für 2016 mit einem Sperrvermerk in den Haushalt aufzunehmen.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

**Der Verwaltungsausschuss möge beschließen:**

Ab 01.01.2016 wird vorbehaltlich der Zustimmung der Gesellschafterversammlung der Campingplatz GmbH das Ganzjahrescamping auf bis zu 34 Plätzen zugelassen.

Hinsichtlich der Planungsabschnitte einschl. Folgekostenberechnung erfolgt eine Beratung in einer der nächsten Sitzungen.

7. Planungsvorschlag Bürgerhaus **SV-Nr. 11//1712**

Bauamtsleiter Theo Kramer stellt den Planungsvorschlag für das Bürgerhaus vor.

Er betont, dass große Schwierigkeiten mit der Statik des Gebäudes zu erwarten sind. In einer Sondersitzung des Ausschusses im Oktober wird die Verwaltung die endgültige Planung vorstellen.

Derzeit sind noch keine finanziellen Auswirkungen einzelner Planungsschritte abzusehen.

Auf Nachfrage ergänzt er, dass im Jahr 2016 weder die finanziellen noch personellen Kapazitäten vorhanden sind, um mit dem Umbau des Bürgerhauses zu beginnen. Daher ist es nicht notwendig, Ansätze in den Haushalt 2016 aufzunehmen.

RM Sudholz äußert ihr Unverständnis darüber, da sie Politik und Verwaltung gegenüber dem Pächter der Gastronomie in der Pflicht sieht, endlich notwendige Umbaumaßnahmen vorzunehmen.

StD Müller meint, dass dem Pächter vor allem ein deutliches Signal wichtig ist, dass tatsächlich mit den Umbauarbeiten im Bürgerhaus begonnen wird.

RM Kloß fordert die Verwaltung auf, einen entsprechenden Bauzeitenplan zu erarbeiten und dem Bürgerhaus wenigstens für 2017 die oberste Priorität einzuräumen.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

8. 2. Quartalsbericht 2015 Teilhaushalt 13 - Sport und Kultur  
**SV-Nr. 11//1700**

StD Müller stellt den Quartalsbericht vor.

RM Sudholz stellt fest, dass die Ausleihzahlen in der Bücherei deutlich zurückgegangen sind

Büchereileiter Becker entgegnet, dass bereits Maßnahmen zur Verbesserung der Ausleihzahlen ergriffen wurden und diese auch Erfolge zeigen. Bis Ende des Jahres wird er ein Konzept zur Auslastungsverbesserung der Bücherei vorlegen.

Die Ausschusssmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

9. **2. Quartalsbericht 2015 Teilhaushalt 14 - Marketing und Tourismus  
SV-Nr. 11//1701**

Der Tagesordnungspunkt wird gemeinsam mit TOP 10 behandelt.

10. **Haushalt 2016 - Teilhaushalt 14 Tourismus und Marketing  
SV-Nr. 11//1709**

StD Müller stellt den Quartalsbericht vor.

VA Schröder-Ward geht auf die Zielerreichung ein und berichtet zu den Ergebnissen des Newsletter-Versandes.

RM Sudholz ist der Meinung, dass vor den Haushaltsberatungen eine Bewertung aller Feste vorgenommen werden soll, um die benötigten Mittel in den Haushalt einstellen zu können.

Das von der Verwaltung vorgeschlagene Jahresbudget reicht nicht zur Finanzierung aller Feste des Jahres aus.

Da der sich der TGM finanziell an den Festen beteiligen soll, benötigt der Verein Informationen, welche Feste tatsächlich durchgeführt werden.

VA Schröder-Ward entgegnet, dass eine intensive Analyse aller Feste bis zu den Haushaltsberatungen personell und zeitlich nicht möglich ist, da in den nächsten Wochen im FB Marketing die Organisation des Oktoberfestes, die Veranstaltung Grünes Klassenzimmer auf dem Wochenmarkt, Organisation des Musikcontestes und die Neuauflage des Gastgeberverzeichnisses 2016 anstehen.

Um die Feste beurteilen zu können, ist neben einer wirtschaftlichen Betrachtung eine Befragung der Akteure (Einzelhandel, Bürger, TGM, Schausteller) notwendig.

RM Eggerichs schlägt vor, dass die Verwaltung alle Feste bewertet und eine Prioritätenliste der Veranstaltungen erstellt.

Den Ausschusssmitgliedern ist bewusst, dass in einer unter dem dargestellten zeitlichen Druck erstellte Analyse nicht umfassend alle Sachverhalte ausgearbeitet werden können.

RM Labeschautzki beantragt, dass die Verwaltung eine Prioritätenliste der Feste bis zur nächsten Ausschusssitzung Ende Oktober/Anfang November erstellt.

RM Kloß appelliert ebenfalls an das Stadtmarketing, frühzeitig – vor Beginn des Haushaltsjahres 2016 – eine Einschätzung der Feste vorzunehmen und einen Prioritätensvorschlag zu unterbreiten für das HHj. 2016. Eine aufwändige wissenschaftliche Analyse sei dafür ihres Erachtens nicht notwendig und auch viel zu zeitintensiv. Im Übrigen sei es auch nicht notwendig, die bestehenden Feste jedes Jahr zu veranstalten. Vielmehr könnten manche Feste auch in einem, z.B. 2-jährlichen, Wechsel stattfinden.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Die Ausschusssmitglieder nehmen den Quartalsbericht zur Kenntnis.

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

1. Der Ergebnishaushalt Teilhaushalt 14 – Marketing & Tourismus – wird mit einem Zuschussbedarf von 268.801 Euro für den Haushalt 2016 empfohlen.
2. Die Investitionsmaßnahmen 2016 und das Investitionsprogramm 2017 bis 2019 des Teilhaushaltes 14 - Marketing & Tourismus – werden für den Haushalt 2016 empfohlen.
3. Als wesentliches Produkt nach § 4 Absatz 7 GemHKVO mit folgenden Zielen wird empfohlen:

**Wesentliches Produkt P1.5.7.5.001 Marketing, Tourismus, Fremdenverkehr**

1. Die Qualitätsinitiative Niedersachsen (QI/TMN) bestätigte am 04.06.2015 acht abschließende Maßnahmen; diese acht Maßnahmen müssen bis zum 30.06.2016 durchgeführt werden (siehe dazu SV11//1701).
2. Überprüfung aller durch das Stadtmarketing (FB 12) der Stadt Schortens organisierten Veranstaltungen, dazu gehören das Eiskunstfest, Frühlingsfest, Klinkerzauber, Schortenser Oktoberfest und Musikcontest bis zur Sondersitzung des ASKT Ende Oktober/Anfang November mit Vorabpriorisierung für den Haushalt THH 14 / Jahr 2016 (Zielgruppenevaluation, Akzeptanz, Beliebtheit, noch zeitgemäß, Qualität, Image, Nachhaltigkeit etc.)

11. Sachstandbericht Klinkerzauber 2015 **SV-Nr. 11//1708**

VA Schröder-Ward stellt den Sachstandsbericht zum Klinkerzauber vor.

Sie ergänzt, dass mit den Schaustellern im November Gespräche wegen der im Verantwortungsbereich der Schausteller aufgetretenen Mängel (Feuerwerk, Toilettenwagen, Bestückung der Festmeile) geführt werden.

Die Ausschussmitglieder nehmen den Bericht zur Kenntnis.

12. Haushalt 2016 - Teilhaushalt Sport und Kultur (TH 13) **SV-Nr. 11//1707**

StD Müller stellt den TH 13 für 2016 vor.

BM Böhling ergänzt, dass ab 2016 auch die Zinsen für das Hallenbad dargestellt werden. Abzüglich der Erlöse aus der Energiezentrale liegt der Zuschuss unter 300 T€.

RM Kloß fragt, ob der HFC für die Pflege des Kunstrasenplatzes verantwortlich ist.

BM Böhling antwortet, dass mit allen Vereinen Nutzungsvereinbarungen über die Nutzung der Sportanlagen abgeschlossen wurden. Darin ist die Platzpflege geregelt. Bereits jetzt erbringen die Vereine hohe Eigenleistungen. Dennoch kann es evtl. nötig sein, die Vereinbarungen 2016 anzupassen.

RM Kloß bittet um eine Übersicht über die Jahre 2010 – 2015, in der die direkten und indirekten Zuschüsse an die Vereine sowie Eigenleistungen der Vereine dargestellt sind.

RM Eggerichs fragt, ob der Zaun um die Sportanlage abgängig ist oder ob er durch den Bauhof ausgebessert werden kann.

Hinweis: Diese Frage wird kurzfristig geprüft und das Ergebnis in der Haushaltssitzung des Planungsausschusses und des Bau- und Umweltausschusses am 30.09.2015 dargestellt.

RM Sudholz fragt nach, warum die Kosten für den Zaun in den Haushalt eingestellt werden, die Ausgaben für den Brandschutz in der Grundschule Jungfernbusch jedoch auf 2017 verschoben werden.

StD Müller entgegnet, dass das Gebäudemanagement die Zahlen ermittelt und für 2017 eingestellt hat. Die Brandschutzmaßnahmen sind sinnvoll, jedoch nicht zwingend vorgeschrieben. Selbstverständlich werden notwendige Maßnahmen sofort umgesetzt. (Anmerkung der Verwaltung: Die in der Sitzung getroffenen Aussagen sind zutreffend. Es handelt sich um Maßnahmen, die empfehlenswert sind, aber nicht sofort umgesetzt werden müssen.)

RM Sudholz beantragt, den Haushaltsansatz für den Zaunbau zu streichen.

Die dann freiwerdenden Mittel könnten z.B. für die Brandschutzmaßnahmen in der Grundschule Jungfernbusch verwendet werden.

Der Antrag wird mit zwei Ja-Stimmen, drei Nein-Stimmen und drei Enthaltungen abgelehnt.

RM Eggerichs beantragt, die angesetzten 82.000 € mit einem Sperrvermerk zu versehen. Die Kosten für die Schließung der Lücken im Zaun und die Kosten für den Brandschutz sollen ermittelt werden.

Der Antrag wird mit sechs zu zwei Stimmen angenommen.

RM Fischer empfiehlt, dass sich die Ausschussmitglieder den Zaun ansehen.

BM Böhling sagt eine Prüfung von Zuschussmöglichkeiten für den Zaunbau zu.

RM Kloss fragt nach warum die Personalkosten für das Naturfreibad und für das Aqua Toll steigen.

StD Müller erläutert, dass die Personalkosten im Naturfreibad bisher zum Teil beim Aqua Toll erfasst wurden und erst am Ende des Jahres umgebucht wurden.

Die Personalkosten im Aqua Toll steigen an, da 2016 lediglich die Kosten für den Badleiter anteilig erfasst wurden. Ende des Jahres 2017 geht das Bad wieder in Betrieb, so dass dann anteilig wieder die gesamten Personalkosten anfallen, die dann 2018 wieder komplett berücksichtigt werden.

RM Eggers fragt, ob die Zuschüsse für das Aqua Toll bereits beantragt sind, ob die Voraussetzungen für eine Zuschussgewährung erfüllt sind, ob die Vereine die Zuschüsse schon beantragt haben und ob sie ebenfalls die Voraussetzungen für eine Zuschussgewährung erfüllen.

StD Müller antwortet, dass die Stadt die Anträge gestellt hat. Die Vereine sind antragsberechtigt. Vorprüfungen laufen bereits. Die Antragsstellung muss bis 30.09. erfolgen.

BM Böhling ergänzt, dass die Förderung aus dem neuen Programm der NBank noch nicht eingeplant ist, da das Programm noch nicht aufgelegt ist.

Es ergeht mit fünf Ja-Stimmen, zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung folgender Beschlussvorschlag:

#### **Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

1. Der Ergebnishaushalt Teilhaushalt 13 – Kultur u. Sport wird mit einem Zuschussbedarf von – 2.055.549 Euro (einschl. der internen Leistungsbeziehungen) für den Haushalt 2016 empfohlen.

2. Die Investitionsmaßnahmen 2016 und das Investitionsprogramm 2017 bis 2019 des Teilhaushaltes 13 – Kultur und Sport – werden für den Haushalt 2016 empfohlen.
3. Als wesentliches Produkt nach § 4 Absatz 7 GemHKVO mit folgenden Ziel wird empfohlen:

P1.1.4.2.1.001 – Allgemeine Sportförderung

Gründung eines Stadtverbandes (Interessensgemeinschaft) „Sport“ bis zum 31.12.2016 zur verbesserten Kooperation der Sportvereine mit dem Ergebnis eines zielgruppen- und bedürfnisorientierten Sportangebots in der Stadt Schortens.

13. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die Stadtbücherei Schortens **SV-Nr. 11//1710**

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für die der Stadtbücherei Schortens wird beschlossen.

14. Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für das Bürgerhaus Schortens **SV-Nr. 11//1711**

Es ergeht einstimmig folgender Beschlussvorschlag:

Die dem Originalprotokoll im Original beigefügte Änderung der Benutzungs- und Entgeltordnung für das Bürgerhaus Schortens wird beschlossen.

15. Anfragen und Anregungen:

Es werden keine Anfragen gestellt.

Schortens, 14. September 2015

Ausschussvorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer